

Vertreibungen und Völkermorde. Ethnische ‚Säuberungen‘ in unserer modernen Welt

Gastvortrag von **Prof. Dr. Michael Schwartz**

Universität Münster / Institut für Zeitgeschichte München-Berlin

6. Dezember 2016, 18.15 Uhr



Zum Vortrag:

Ethnische „Säuberungen“ sind die dunkle Kehrseite unserer modernen Demokratisierung und Nationalstaatsbildung. Bereits im 19. Jahrhundert entwickelten sich der Balkan und die außereuropäischen Kolonien zu Lernorten dieser Form von rationaler Problemlösung: Aus Massakern und kriegsbedingten Vertreibungen wurde das Instrument von massenhaften Zwangsumsiedlungen als Friedenslösung, und neben diese Politik der Zwangsmigration traten staatlich organisierte Völkermorde. Ab 1914 schlugen diese global und an den europäischen Peripherien entwickelten Gewalttechniken auf Europa zurück. In den beiden Weltkriegen übertraf ihr Vernichtungspotential alle Vorstellungen. Seither prägten sie die Weltentwicklung mit.

Der Historiker Michael Schwartz beschreibt die globalen Zusammenhänge und führt die erschütternde Vielfalt ethnischer Gewalttaten in unserer modernen Welt beispielhaft vor.

Zur Person:

Prof. Dr. Michael Schwartz ist apl. Professor für Neuere und Neueste Geschichte an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Zeitgeschichte in Berlin.



Von 2011-2015 war er Mitglied des Wissenschaftlichen Beraterkreises der Stiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung.

Zeit und Ort:

Dienstag, 6. Dezember 2016, 18:15 Uhr
Bukowina Institut, Alter Postweg 97a, 2. Stock